

Akt, sonst hätte der Professor Orlik (den ich auch kenne) mich nicht malen wollen. Und wenn ich Revue mache, dann kann ich dir deine Manuskripte, die doch keiner nimmt, ebenso gut tippen wie jetzt. Und wer weiß? vielleicht werde ich entdeckt und werde eine Orska.“

Ganz angenehm ist der Anfang nicht, wenn man zur Revue will. Ich wollte mich, wie es mir Franz Blei geraten hatte, schick beim Direktor melden lassen. Aber der Portier war ein Ekel und hat mich lang und breit ausgefragt, was ich wollte. Dann hat er mich durch eine Türe reingeschubst: „Ist sowieso gerade Nuttenparade,“ sagte der üble Kerl. „Nuppenparade“ — so eine Gemeinheit! Der Turnvater Jahn ist mir eingefallen und mein Vater, der immerhin eine Buchhandlung hatte, mit Papiergeschäft, und mir war reichlich mies.

Ich sah einen Herrn, der die Sache anscheinend dirigierte, ging hin und sagte ihm von dem Brief von Blei. Was meinen Sie, was der Kerl tut? Frech klopft er mir irgendwo hin und sagt: „Na, Puppe, wenn nur sonst nischt aus Blei ist bei dir!“

Der Mann, den ich also auf diese Art durch Blei kennengelernt hatte, war der Pressechef. Es ist eine sonderbare Sache bei den Revuen, daß immer die Pressechefs mit den Girls zu tun haben. Wieso das kommt, weiß ich nicht, sie schlängeln sich so lange um die Girls herum und tun sich wichtig, bis sie ganz selbstverständlich so etwas wie einen von der Direktion anerkannten Posten als Obergirhläuptling haben.

Bei mir ging die Sache so weiter, daß ich zuerst mal mit 13 anderen (13! denke ich mir, Glückszahl! Großer Mumm!) aus den 150 ausgesucht wurde. Angezogen natürlich, nur die Beine mußten wir zeigen, aber auch nicht sehr. Wir 13 mußten nun warten bis in die Puppen. Aber dann war es soweit und wir wurden auf die Bühne geführt. Ich habe ein Herzklopfen gehabt wie bei der Schulprüfung, und wenn man mich was gefragt hätte, ich hätte kein Wort herausgebracht. Nur an eines habe ich gedacht: aus Mumm wollte ich unbedingt als dreizehnte hinaus auf die Bühne und wollte aufpassen, daß ich mit dem linken Fuß zuerst auftrete. So habe ich, hinter den Kulissen stehend, gesehen, wie sich die anderen benommen haben und aufgepaßt, daß ich es nachher nicht ebenso dumm mache. Von unten aus dem Zuschauerraum hat's heraufgerufen, ach, ich höre die Stimme noch manchmal im Traum, wie beim jüngsten Gericht: „Gehen Sie doch nicht so steif, drehen Sie sich um, höher den Rock, lachen Sie. Heben Sie die Arme! Ab.“ Es hat mir im Kopf gewirbelt, und als die Reihe an mir war, bin ich hinaus, mit steifen Beinen, wie mit Blei an den Füßen und überall. O Gott,

